



SUBSTANZ UND PRAXIS EUROPÄISCHER SPRACHENRECHTE

TAGUNG ÜBER SPRACHENRECHTE
5.-7. DEZEMBER 2013 COTTBUS/CHÓŠEBUZ (D)



TAGUNG ÜBER SPRACHENRECHTE, 5.-7. DEZEMBER 2013 COTTBUS/CHÓŠEBUZ (D)

Substanz und Praxis europäischer Sprachenrechte

Veranstaltungsort

Cottbus/Chóšebuz, Stadthaus-Saal

Veranstalter

Prof. Dr. Stefan Oeter, Universität Hamburg, Fakultät für Rechtswissenschaften, Institut für internationale Angelegenheiten; Vorsitzender des unabhängigen Sachverständigenausschusses der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen

Dr. Hauke Bartels, Sorbisches Institut, Zweigstelle für niedersorbische Forschungen Cottbus; FUEV-Beauftragter für Sprachenfragen

Föderalistische Union Europäischer Volksgruppen (FUEV)

Tagungssprache

Deutsch, (Englisch)

Kurzbeschreibung

Sprachenrechte sind ein zentraler Bestandteil des europäischen Minderheitenschutzes. Sie spielen daher sowohl im Rahmenübereinkommen zum Schutz nationaler Minderheiten als auch in der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen eine bedeutende Rolle. Beide Abkommen des Europarats traten 1998 in Kraft und für beide wurde ein Monitoring-Verfahren eingeführt, das die Umsetzung der von den Zeichnerstaaten eingegangenen Verpflichtungen beobachten und bewerten soll.

Nach nunmehr 15 Jahren Erfahrung soll eine erste Bilanz gezogen werden: Wie ist es um die Sprachenrechte in Europa bestellt? Welche Defizite sind erkennbar in Verträgen und/oder ihrer Umsetzungspraxis? Hat sich das Monitoring bewährt? Wie könnte es effektiver gestaltet, wie sein Einfluss auf nationales Minderheitenrecht gestärkt werden? Verfügen die (Sprach)Minderheiten über ausreichend Ressourcen, um sich nutzbringend in das Verfahren einbringen zu können? Ziehen Europarat und EU hier an einem Strang? Wie steht es um das Verhältnis von europäischer Ebene und nationaler bzw. regionaler Minderheiten- und Sprachenpolitik?

Die Tagung bringt Experten sowie Vertreter von Verwaltung, Landespolitik und Minderheitenorganisationen an einen Tisch, um Perspektiven einer Weiterentwicklung des Rechtsschutzes für Minderheiten- und Regionalsprachen auszuloten. Neben den Referenten werden zahlreiche weitere, in diesem Bereich Tätige, anwesend sein, um sich an den Diskussionen zu beteiligen.



TAGUNGSPROGRAMM

Donnerstag, 5.12.2013

individuelle Anreise

erstes Treffen, Ort wird noch bekannt gegeben

Freitag, 6.12.2013

- 8:30 Registrierung
- 9:00 Eröffnung im Stadthaus-Saal Cottbus, Grußworte
- 9:30-11:00 Block 1: SUBSTANZ DER SPRACHENRECHTE
Moderation: N.N.
– Impulsreferate:
 – Joseph Marko (Bozen): Eine kritische Bestandsaufnahme
 – Zusammenspiel mit spezifischer nationaler Gesetzgebung
 Bsp. I: Sorbisch: Sorbengesetze: Ludwig Elle (Bautzen/Budyšin)
 Bsp. II: Schottisch-Gälisch: Robert Dunbar (Edinburgh)
 – Brigitta Busch (Wien): Sprachenrechte aus Perspektive der Sprechenden
- 11:00 Kaffeepause
- 11:30-12:30 Block 1: Diskussion
- 12:30-13:30 Mittagessen (Buffet vor Ort)
- 13:30-15:00 Stadtführung “Sorbisches/Wendisches in Cottbus”
- 15:00-16:30 Block 2: MONITORING
Moderation: Alastair Walker
– Impulsreferate:
 – Jörg Horn (Straßburg): Das Monitoring aus Sicht der zuständigen Ausschüsse
 – Linda Pieper (Kiel): Das Monitoring aus Sicht einer Landesverwaltung
 – Thede Boysen (Flensburg): Über Minderheiten und Unschärfe im Monitoringverfahren
 – Bernhard Ziesch (Bautzen/Budyšin): Monitoring – Erfahrungen und Erwartungen
 – Reinhard Goltz (Bremen): Sprachenrechte und Rechtsauffassungen
 – Stellungnahme Jan Diedrichsen (Flensburg/Kopenhagen): Was bringt das Monitoring den Minderheiten? Ein kritischer Blick auf den Minderheitenschutz von EU und Europarat
 – Stellungnahme Karl-Peter Schramm (EBLUL Deutschland)



TAGUNG ÜBER SPRACHENRECHTE, 5.-7. DEZEMBER 2013 COTTBUS/CHÓŠEBUZ (D)

Substanz und Praxis europäischer Sprachenrechte

16:30 Kaffeepause
17:00-18:30 Block 2: Diskussion
Gemeinsames Abendessen

Samstag, 7.12.2013

9:00-9:15 Jens A. Christiansen (Flensburg): Die Europäische Bürgerinitiative und das MinoritySafePack – Wie weiter nach der Ablehnung?

9:15-10:45 Block 3: VERZÄHNUNG MIT NATIONALER/REGIONALER MINDERHEITEN- UND SPRACHENPOLITIK
– Moderation: Jan Diedrichsen
– Impulsreferate:
– Stefan Oeter (Hamburg): Das Verhältnis von europäischem Monitoring und nationaler Minderheitenpolitik am Beispiel der Sprachencharta
– Rainer Hofmann (Frankfurt a.M.): Das Verhältnis von europäischem Monitoring und nationaler Minderheitenpolitik am Beispiel der Rahmenkonvention
– Renate Schnack (Kiel): Zur Entwicklung einer Sprachenpolitik in Schleswig-Holstein
– Měto Nowak (Cottbus/Chóšebuz): Sprachencharta unbekannt – zur Schwierigkeit, geltendes Minderheitenrecht in lokalpolitische Praxis umzusetzen
– Koloman Brenner (Budapest): Sprachpolitik in Ungarn – das Spannungsfeld zwischen der Sprachencharta und den ungarischen Minderheitengesetzen

10:45-11:15 Kaffeepause
11:15-12:30 Block 3: Diskussion
12:30-13:00 Gesamtfazit und Ausblick
13:00 Mittagessen (Buffet vor Ort)
anschließend individuelle Abreise

Stand 19.11.2013, Änderungen vorbehalten.



TAGUNG ÜBER SPRACHENRECHTE, 5.-7. DEZEMBER 2013 COTTBUS/CHÓŠEBUZ (D)
Substanz und Praxis europäischer Sprachenrechte

ORGANISATORISCHE INFORMATIONEN

Lokaler Veranstalter:

Serbski institut / Sorbisches Institut
Zweigstelle Cottbus / Wótnožka Chóšebuz
August-Bebel-Straße / droga Augusta Bebela 82
D-03046 Cottbus / Chóšebuz
+49 355 48 576 482

Ansprechpartner:

Hauke Bartels: bartels@serbski-institut.de

Tagungsseite im Internet

www.serbski-institut.de/cms/de/491/Konferenz-Sprachenrechte

Tagungsort:

Stadthaus-Saal
Erich Kästner Platz 1
D-03046 Cottbus / Chóšebuz

Unterbringung:

Lindner Congress Hotel Cottbus
Berliner Platz / Karl-Marx-Straße 68
D-03046 Cottbus / Chóšebuz
+49 355 366 930
www.lindner.de
monika.schulze@lindner.de

Einzelzimmer: 61,00 € inkl. Frühstück

Zimmer können unter Angabe des Stichwortes „Sprachenrechte“ bis zum 28.11.2013 direkt im Hotel gebucht werden.

Anreise

Mit dem Auto

Die Anreise erfolgt am schnellsten über die A13 und A15. Abfahrt: Cottbus-West. Dann weiter in Richtung Innenstadt.

Mit der Bahn

Falls Sie in Berlin landen, können Sie die direkte Zugverbindung Berlin-Cottbus mit der Regionalbahn nehmen. Die Fahrt dauert 1,5 bis 2 Stunden. Siehe www.bahn.de. Cottbus besitzt direkte Verbindungen nach Berlin, Dresden, Leipzig, Wrocław (Polen).

Mit dem Flugzeug



TAGUNG ÜBER SPRACHENRECHTE, 5.-7. DEZEMBER 2013 COTTBUS/CHÓŠEBUZ (D)

Substanz und Praxis europäischer Sprachenrechte

Falls Sie mit dem Flugzeug anreisen, müssen Sie mit dem Zug weiter nach Cottbus fahren. Die Berliner Flughäfen sind die am nächsten gelegenen.

Das Lindner Congress Hotel Cottbus ist direkt im Zentrum gelegen, eingebunden in das moderne Dienstleistungs- und Einkaufszentrum „Spreegalerie“, gegenüber der Stadthalle. Eine Tiefgarage ist vorhanden. (Die Kosten sind nicht in den Übernachtungskosten enthalten.) Parkmöglichkeiten bestehen auch am Veranstaltungsort. Durch die zentrale Lage des Hotels verfügt man über eine sehr gute Anbindung an alle öffentlichen Verkehrsmittel (Straßenbahnhaltestelle in 150 m).

Anmeldung:

Es wird um Anmeldung zur Tagung bis spätestens 2.12.2013 gebeten:
cottbus@serbski-institut.de

Stand 19.11.2013, Änderungen vorbehalten.



TAGUNG ÜBER SPRACHENRECHTE, 5.-7. DEZEMBER 2013 COTTBUS/CHÓŠEBUZ (D)

Substanz und Praxis europäischer Sprachenrechte

Veranstalter, Referenten, Moderatoren

Dr. Hauke Bartels (Cottbus): Leiter der Zweigstelle für niedersorbische Forschungen am Sorbischen Institut, FUEV-Beauftragter für Sprachenfragen

Thede Boysen (Flensburg): Diplom-Verwaltungswissenschaftler, ehemaliger Vorsitzender des Vereins Nordfriesisches Institut und früheres Mitglied des Frische Rädj – Friesenrats. 2005-2012 Leiter des Minderheitensekretariats der vier autochthonen Minderheiten Deutschlands

Dr. Koloman Brenner (Budapest): Sprachwissenschaftler, Mitglied der Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Minderheiten in FUEV

Prof. Dr. Brigitta Busch (Wien): Universität Wien, Institut für Sprachwissenschaft; 2009-2011 Mitglied des Beraterkomitees für das Rahmenübereinkommen zum Schutz nationaler Minderheiten

Jens A. Christiansen (Flensburg): Generalsekretär des Sydslesvigsk Forening (Vertretung der dänischen Minderheit in Deutschland)

Jan Diedrichsen (Flensburg/Kopenhagen): Direktor der FUEV; Leiter des Sekretariats der Deutschen Minderheit in Dänemark

Prof. Dr. Robert Dunbar (Edinburgh): University of Edinburgh, Celtic and Scottish Studies

Dr. Ludwig Elle (Bautzen): Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Sorbischen Institut

Dr. Reinhard Goltz (Bremen): Geschäftsführer des Instituts für niederdeutsche Sprache, Sprecher des Bundesrates für Niederdeutsch

Prof. Dr. Dr. Rainer Hofmann (Frankfurt/M.): Universität Frankfurt/M., Lehrstuhl für öffentliches Recht, Völker- und Europarecht; langjähriges Mitglied und mehrfacher Präsident (zuletzt 2010-12) des Beraterkomitees für das Rahmenübereinkommen zum Schutz nationaler Minderheiten

Jörg Horn (Straßburg): Europarat – Sekretariat der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen

Prof. Dr. Stefan Oeter (Hamburg): Professor für deutsches und ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht an der Universität Hamburg; Vorsitzender des unabhängigen Sachverständigenausschusses der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen

Prof. Dr. Joseph Marko (Bozen): Leiter des Instituts für Minderheitenrecht an der Europäischen Akademie Bozen (EURAC); 1998-2002 und 2006-2007 Mitglied des Beraterkomitees für das Rahmenübereinkommen zum Schutz nationaler Minderheiten

Měto Nowak (Cottbus): Vorsitzender des Regionalverbandes Niederlausitz der Domowina, Mitglied des Rates für sorbische (wendische) Angelegenheiten beim Brandenburgischen Landtag



TAGUNG ÜBER SPRACHENRECHTE, 5.-7. DEZEMBER 2013 COTTBUS/CHÓŠEBUZ (D)

Substanz und Praxis europäischer Sprachenrechte

Linda Pieper (Kiel): Referentin für Minderheitenangelegenheiten in der Staatskanzlei Schleswig-Holstein

Renate Schnack (Kiel): Minderheitenbeauftragte des Ministerpräsidenten Schleswig-Holsteins

Karl-Peter Schramm (Saterland): Vorstand des Seelter Bundes (Saterfriesen), Präsident von EBLUL Deutschland

Dr. Alastair Walker: Sprachwissenschaftler (u.a. Frisistik, Mehrsprachigkeit, Regional- und Minderheitensprachen), langjährige Tätigkeit bei EBLUL Deutschland

Bernhard Ziesch (Bautzen): Geschäftsführer der Domowina – Bund Lausitzer Sorben e.V.; Vize-Präsident der FUEV